

Scheidet das Opusculum als Vorlage für den Gregorbrief aus, so bleibt die Frage, wer dem Papst die Kenntnis der Bremer Urkunde vermittelt hat. Darüber sind nur Vermutungen möglich. Es liegt nahe, in Bischof Benno II. von Osnabrück den Mann zu sehen, der Gregor VII. dieses Schriftstück bei seinen Verhandlungen in Rom 1078 oder 1079 zugespielt hat. Andererseits ist nicht völlig auszuschließen, daß es direkt von Bremer Seite an Gregor VII. gekommen ist. Es ist bekannt, daß zwischen Benno II. und dem ebenfalls aus einem Ministerialengeschlecht stammenden Erzbischof Liemar von Hamburg-Bremen (1072—1101) besonders gute Beziehungen bestanden, die ihren gemeinsamen Nenner in der Treue zum König hatten⁹⁶). Erzbischof Liemar war nach seiner Suspendierung und Exkommunikation durch Gregor VII. (Dez. 1074/Febr. 1075) im späten Frühjahr 1075 selbst in Rom gewesen und hatte die Lösung vom Bann erreicht⁹⁷). Im Jahr 1077 hielten sich Liemar und Benno II. in der Um-

⁹⁶) Zu Bennos Herkunft aus einem schwäbischen Ministerialengeschlecht (Vita Bennonis c. 1, S. 2, 21 f.) vgl. J. Fleckenstein, Die Hofkapelle der deutschen Könige 2: Die Hofkapelle im Rahmen der ottonisch salischen Reichskirche (Schriften der MGH 16, 2, 1966) S. 245 und R. Meier, Die Domkapitel zu Goslar und Hildesheim in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 5, 1967) S. 361 f. — Erzbischof Liemar von Hamburg-Bremen stammte aus einem bayerischen Ministerialengeschlecht, vgl. O. H. May (wie Anm. 89) S. 80; A. Heinrichsen, Süddeutsche Adelsgeschlechter in Niedersachsen im 11. und 12. Jh., Niedersächsisches Jb. für LG 26 (1954) S. 46; G. Glaeske, Die Erzbischöfe von Hamburg-Bremen als Reichsfürsten (937—1258) (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 60, 1962) S. 99. — Zu Bennos Haltung im Investiturstreit vgl. E. N. Johnson, Bishop Benno II. of Osnabrück, Speculum 16 (1941) S. 389 ff.; H. Rother, Bischof Benno II. von Osnabrück, Jb. für westfälische KG 49/50 (1956) S. 7 ff.; N. Heutger, Bischof Benno II. von Osnabrück und seine Stellung im Investiturstreit, Jb. der Gesellschaft für niedersächsische KG 67 (1969) S. 108 ff. und W. Petke, Benno, Bischof von Osnabrück (Niedersächsische Lebensbilder 8, 1973) S. 7 ff.

⁹⁷) Reg. II 28, S. 160 f. und Protokoll der Fastensynode von 1075, enbenda II 52 a, S. 196. Einen Bericht über die Vorfälle von 1074 gibt Liemar in einem Brief an Bischof Hezilo von Hildesheim (Hannoversche Briefsammlung Nr. 15, hg. v. C. Erdmann, MGH Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 5, 33 ff.); vgl. die ausführliche Darstellung bei C. Erdmann, Studien zur Briefliteratur Deutschlands im 11. Jahrhundert (Schriften des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde [MGH] 1, 1938) S. 136 ff., 225 ff. — Zu Liemars Romreise vgl. Bonizo, Liber ad amicum IX, MGH Libelli de lite 1, 616, 5—12. Die dortigen Nachrichten werden durch einen von B. Schmeidler, NA 37 (1912) S. 804 f. hg. Brief Bischof Imads von Paderborn (1051—1076) an Gregor VII. aus dem Frühjahr 1075 gestützt.